

BCKL - Nachrichten



Offizielles Verkündungsblatt des Ballon-Club Kinzig e.V.

Termine

Ausgabe 2 / 2002

Freitag, 26. Juli 2002	16 Uhr Hallenaktion
Freitag, 30. August 2002	16 Uhr Hallenaktion
Mittwoch, 18. September 2002	20 Uhr Clubabend
Freitag, 27. September 2002	16 Uhr Hallenaktion

Aus dem Inhalt:

- * Der Vorstand berichtet
- * Rückblick Clubwochenende
- * Wetterberatung kostenpflichtig
- * Neue Ausbilder im BCKL
- * Ballonsportjugend
- * Recht
- * Gesundheit
- * Verschiedenes

Redaktion: Marita Bauer - Telefon 0 60 47 / 21 64 - Fax 0 60 47 / 29 02

IMPRESSUM



Herausgeber:
Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold

Verantwortlich:
Der geschäftsführende Vorstand des BCKL

Anschrift:
Ballon-Club Kinzig e.V.
Postfach 1133
63501 Langenselbold

Redaktionsleitung:
Marita Bauer
Zum Niddersteg 11
63674 Altenstadt
Tel. 06047 - 2164

Layout und Druck:
Studio Bauer
Zum Niddersteg 11
63674 Altenstadt
Tel. 06047 - 5421

Auflage: 250 Exemplare/Ausgabe

Tel (ab 18:00 Uhr) 06185-180260 Fax 06185-180261

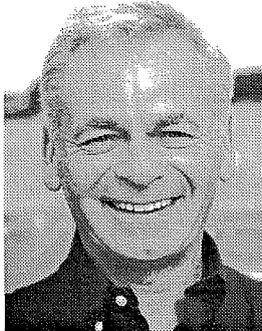
E-Mail: info@ballonclub-kinzig.de Internet: <http://www.ballonclub-kinzig.de>

Die BCKL-Nachrichten erscheinen in Zukunft jeweils vierteljährlich!

Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Gewähr übernommen, sind aber gerne gesehen!

Vorstandswahlen 2002

Liebe Clubmitglieder des BCKL,



die Vorstandswahlen 2002 haben den bisherigen Vorstand bestätigt und durch die einstimmigen Wahlergebnisse auch deutlich gestärkt.

Die Mitglieder/innen des BCKL haben sich mit diesen Vorstandswahlen für Stabilität und Fortführung

einer gradlinigen Vereinspolitik ausgesprochen.

Mein persönlicher Dank gilt allen Mitglieder/innen des BCKL, die mit ihrem Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr den BCKL unterstützten und den Verein nach vorne brachten. Mein Dank gilt auch den Vorstandskollegen, sowie allen, die mich während der letzten beiden Jahren begleitet, unterstützt und in irgendeiner Weise zu dem gemeinsamen Erfolg beigetragen haben.

Außerordentlich erfreulich ist für mich, dass sich an der Zusammensetzung des Vorstands nichts wesentliches geändert hat. Nachdem der bisherige Hallenwart Norbert Rappel, dem unser besonderen Dank gebührt, aus Zeitgründen nicht mehr zur Wiederwahl angetreten ist, wurde Günter Dornheim zum neuen Hallenwart gewählt.

In Anbetracht der verstärkten Anstrengungen in der Jugendarbeit und in der Ausbildung wurde der Vorstand erweitert. Neu hinzugekommen ist Andreas Heck, der sich insbesondere im Bereich der Jugendarbeit engagieren wird und Thomas Henss der im Bereich der Ausbildung koordinierend tätig sein wird. Mit der Berufung von Andreas und Thomas in den Vorstand wurde ein wichtiger Schritt zur Verjüngung der Vereinsführung in die Tat umgesetzt.

Das Ergebnis der Vorstandswahlen 2002 spricht für die Qualifikation der Neugewählten und ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihnen.

Jürgen Preuß

Zitate

Wird's besser? Wird's schlimmer? Fragt man sich alljährlich. Seien wir ehrlich, das Leben ist immer lebensgefährlich! (Erich Kästner)

Wenn ein Mensch behauptet, mit Geld lasse sich alles erreichen, darf man sicher sein, dass er nie welches gehabt hat. (Aristoteles)

Wo der Einzelne nur an sich denkt, wird die Gesamtheit nicht vorwärts kommen. (J. Boßhard)

Ich rate, lieber mehr zu können als man macht als mehr zu machen als man kann. (B. Brecht)

Wer A sagt, muss nicht B sagen. Er kann auch erkennen, dass A falsch war. (B. Brecht)

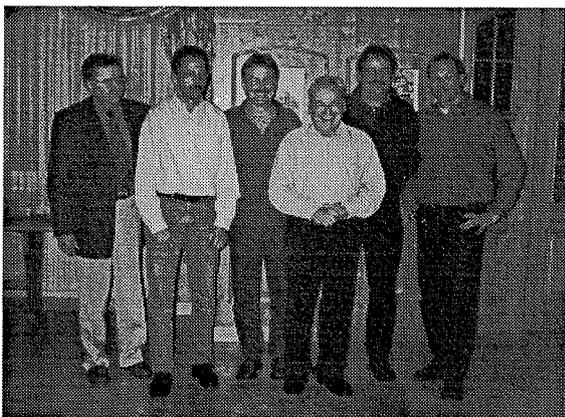
Der Vorstand berichtet

Jürgen Preuß weiterhin Vorsitzender des BCKL. Viele Mitglieder für besondere Verdienste im BCKL ausgezeichnet / Jugendarbeit genießt hohen Stellenwert

Die Mitglieder des Ballonclub-Kinzig e.V. bestätigten am Mittwoch, den 17.04.2002 auf ihrer gut besuchten Jahreshauptversammlung den Vorstand in seinem Amt für weitere zwei Jahre.

Der 1. Vorsitzende Jürgen Preuß wurde ebenso wie der 2. Vorsitzende Heinz Lach, der Technische Leiter Volkhart Orth, der Ausbildungsleiter Jürgen Wieshoff, der Passivensprecher Norbert Appel und der Hallenwart Günter Dornheim einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Neu im Vorstand ist Andreas Heck, der zukünftig die Aufgaben eines Fahrtenwartes und eines Jugendbetreuers übernimmt, sowie Thomas Henß der den Ausbildungsleiter bei seiner Tätigkeit unterstützen soll.

In seinem Geschäftsbericht zog der 1. Vorsitzende Jürgen Preuß Resümee über zahlreiche Vereinsaktivitäten. Von der Ballonwettfahrt „Hessekabb“ an der Ronneburg, dem Ballonstart und Ballonglügen am Hessestag, dem Ausflug zum Frankfurter Flughafen, dem Sommerfest des BCKL im August und der Weihnachtsfeier am 15. Dezember. Berichtet wurde auch über die Aktionen im Aus- und Fortbildungsbereich, die Teilnahme an luftsportlichen Veranstaltungen, dem Aufbau der Jugendabteilung, den großen und kleinen Anschaffungen im technischen Bereich, den Unterhaltungsarbeiten an der Halle und der Anschaffung von 2 neuen Heißluftballonen.



Dem Bericht der Kassenprüfer Christine Tausch und Michael Storch war zu entnehmen, dass die finanzielle Situation des Vereins, trotz größerer Investitionen, geordnet ist und gut gewirtschaftet

Zu neuen Kassenprüfern 2003 sind Michael Storch und Alexandra Fischer gewählt worden.

Außerdem hatte der Vorstand die ehrenvolle Aufgabe einige Mitglieder für besondere Verdienste im BCKL auszuzeichnen. Eine Urkunde und ein kleines Präsent für besondere Verdienste nahmen Norbert Appel, Marita Bauer, Günter Dornheim, Bärbel und Kallol Gupta, Ottfried Hacker, Udo Hacker, Andreas Heck, Thomas Henss, Dieter Herbig, Wilhelm Keuchler, Gisela Köhler, Marita und Heinz Lach, Gerti Preuß, Oskar Merck, Brigitte und Volkhart Orth, Ricarda und Nils Orth, Petra und Norbert Rappel, Christine und Günther Tausch, Sabine und Alexander Sonntag, Sandra und Peter Schmidt, Robert Schwarz, Bianca und Christopher Heck, sowie Sebastian und Christoph Storch, in Empfang.



Eine besondere Ehrung wurde dem 1. Vorsitzenden an diesem Abend zuteil. Unter lang anhaltenden Beifall konnte der Ballonsportreferent des Hessischen Luftsportbundes und Vizepräsident des Deutschen Freiballonsportverbandes Werner Hoffarth jeweils eine Urkunde und eine Medaille des Deutschen Aero-Clubs und des Hessischen Luftsportbundes für die langjährige aufopferungsvolle und erfolgreiche Arbeit im Dienste des hessischen bzw. deutschen Luftsportes an Jürgen Preuß überreichen.

Der Vorstand berichtete über die Mitgliederentwicklung im letzten Jahr, dabei konnte festgestellt werden, dass die Altersstruktur im Verein sich weiterhin verjüngt. Von den nunmehr 164 Mitgliedern im BCKL sind 27 Mitglieder unter 25 Jahren. Dies ist auch das Ergebnis der im letzten Jahr verstärkten Jugendarbeit.

Der Ballon-Club Kinzig e.V. konnte ein in allen Belangen erfolgreiches Jahr abschließen. Für das kommende Jahr wird der Erneuerung der Ballonflotte und der erforderlichen Infrastruktur höchste Priorität eingeräumt. *J. Preuß*

Mitglieder

Ein „Neuer“ stellt sich (was) vor.

„Was soll ich euch schreiben, was ihr noch nicht von mir wisst?“

Diese Frage stelle ich mir, seit ich offiziell in den Vorstand gewählt worden bin.

Nun, zunächst einmal vielen Dank für das von Euch in mich gesetzte Vertrauen!

Auch die an mich gerichteten Glückwünsche haben mich darin bestärkt, dass es die richtige Entscheidung war sich an der aktiven Vorstandsarbeit zu beteiligen.

Ich hoffe, die anstehenden Aufgaben so bewältigen zu können, das es keinen Anlass zu Kritik geben wird. Sicher wird das Eine oder Andere am Anfang nicht so Rund laufen, aber ich kann den mir zufallenden Aufgabenbereich bis jetzt vom Arbeitsumfang her nur erahnen und muss mich jetzt schnellstens in die Materie einarbeiten. Durch die bisher geleistete Arbeit vom „alten“ Vorstand wird das sicherlich nicht all zu schwer werden.

Bei dem Aufbau der Jugendgruppe rufe ich **alle** Mitglieder auf sich mit Anregungen und Wünschen an mich zu wenden. Dieser noch recht neuer Bereich unserer Vereinsarbeit kann nur gemeinschaftlich erfolgreich gestaltet werden. Im Rahmen meiner theoretischen Ausbilder-Ausbildung, von der ich im Anschluss berichten möchte, habe ich Kontakt zu dem Jugendwart der Ballonsportgruppe Stuttgart knüpfen können, und werde versuchen die Erfahrungen aus seiner Arbeit zu nutzen.

Bitte habt bis dahin ein wenig Geduld mit mir!
Andreas Heck

Auszeichnungen für den 1. Vorsitzenden

Am 17.4.2002 fand die ordentliche Jahreshauptversammlung des Ballon-Club Kinzig e.V. Langenselbold (BCKL), statt, bei der der bisherige Vorsitzende Jürgen Preuß einstimmig im Amt bestätigt wurde. In Würdigung seiner Verdienste um den Ballonsport verlieh ihm im Rahmen dieser Veranstaltung der Ballonsportreferent im Hessischen Luftsportbund, Werner Hoffarth, die Verdienstplakette dieses Verbandes und hob bei der Verleihung unter

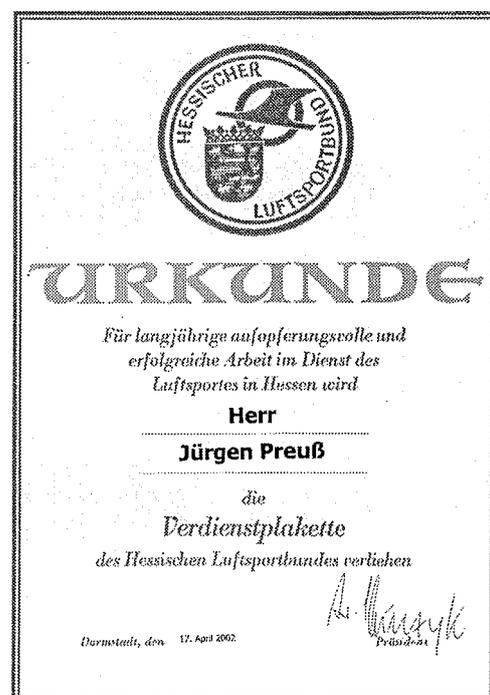
anderem die langjährige, hervorragende Vorstandstätigkeit von Jürgen Preuß hervor.



Im Auftrag des Deutsche Aero-Club übergab er weiterhin an Jürgen Preuß als Vertreter eines der größten deutschen und des größten hessischen Ballonclubs die Daidalus-Medaille. Werner Hoffarth wies in seiner kurzen Ansprache besonders darauf hin, dass Jürgen Preuß den Vorsitz des BCKL in schwieriger Zeit übernahm und den Club nicht zuletzt Dank seines außerordentlichen Einsatzes und seiner integrativen Fähigkeiten wieder stabilisieren und auf eine sehr gesunde Basis stellen konnte. Mit 20 Piloten, einem eigenen Ausbildungsbetrieb, 8 eigenen Ballonen, einer eigenen Halle und nicht zuletzt einer im Aufbau befindlichen Jugendabteilung ist der BCKL für die Zukunft gerüstet und kann mit Zuversicht im Jahr 2003 sein 30-jähriges Bestehen feiern.

Kallol Kumar Gupta

stv. Ballonreferent im Hessischen Luftsportbund/



Veranstaltung

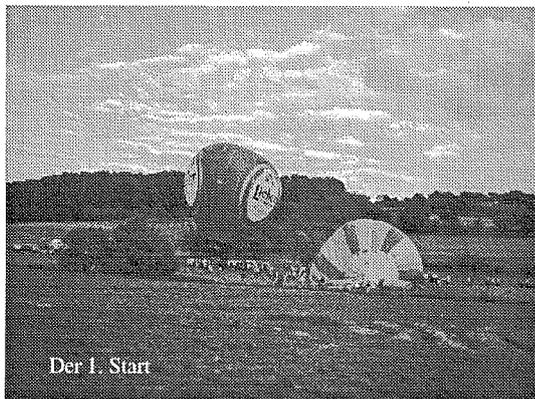
Clubwochenende vom 30.05. – 01.06.2002 in Eckartshausen

Eigentlich sollte die Veranstaltung „**Hessische Meisterschaft 2002 in Büdingen Eckartshausen**“ heißen. Voraussetzung für die Durchführung einer solchen Veranstaltung sind mindestens 15 Teilnehmer. Durch mangelndes Interesse seitens der hessischen bzw. der deutschen Ranglistenpiloten, das uns nur ganze sieben Teilnehmer bescherte, mussten wir die Meisterschaft absagen.

Da jedoch das Dorfgemeinschaftshaus in Eckartshausen bereits reserviert war, entschlossen sich die Mitglieder des BCKL ein Clubwochenende mit den Clubballonen durchzuführen.

Für die Verpflegung bei den Landefesten wurde von den Fußballern aus Eckartshausen unter der Regie ihres/unseres Mitglieds Wilhelm Keuchler gesorgt.

Nun musste nur noch das Wetter passen. Und es passte. Pünktlich zur Morgenfahrt am 30.6.02 hatten wir ideales Ballonwetter.



Der 1. Start

Mit Gästen des BCKL schwebten die Ballone zur ersten Fahrt gen Büdingen davon, um das Ronneburger- und Vogelsberger Hügelland aus der Vogelperspektive zu genießen. Gut gelaunt, mit frisch getauften Gästen, kehrten alle Ballonmannschaften ins Dorfgemeinschaftshaus Eckartshausen zurück, um dort das obligatorische Landefest zu feiern. Die dort auf den Tischen ausliegenden „Speisekarten“ enthielten ausschließlich „Ballonfahrer-Leibgerichte“. Küchenchef Wilhelm zauberte Ballonfahrerspezialitäten auf die Teller wobei bis zu 70 Personen, die hungrig und durstig waren, versorgt werden mussten. Aber alles klappte wie am Schnürchen.

Bis auf die Freitagabendfahrt, die durch die langanhaltende Thermik verblasen wurde, konnten vier Fahrten durchgeführt werden.

Auch das für Samstagabend geplante Grillfest konnte ab 17.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein gestartet werden. Mit 50 Erwachsenen und 13 Kindern des BCKL, sowie ca. 30 Fußballern der „Alte Herrn“ waren 3 Grills in Aktion. Alle ließen sich die Steaks, Würstchen, Gyros und die leckeren hausgemachten Salate munden.

Danach wurde der Höhepunkt des Abends, ein von unseren Lißberger Hackerbuben angeregtes Ballonglühen, erwartet. Der 1. Vorsitzender des Fußballvereins konnte überzeugt werden, uns den Sportplatz für das Ballonglühen zur Verfügung zu stellen.

Mit fünf Ballonen des BCKL's wurde dann gegen 22 Uhr bei Musik von Pink Floyd und Robert Miles geblüht. Die Funktion des Dirigenten übernahm souverän Michael Storch.

Die vielen Zuschauer aus Eckartshausen, informiert durch Mund zu Mund Propaganda, waren begeistert von den zu mystischer Musik, im Takt aufleuchtenden Riesenkugeln.



Ballonglühen

Die Veranstaltung war, in allen Phasen des Ablaufs, eine gelungene Veranstaltung. Dies wurde von allen Teilnehmern bestätigt. Dass die Veranstaltung so erfolgreich war, liegt nicht zuletzt an dem Einsatz und den Leistungen von Küchenchef Wilhelm Keuchler und seiner Anna, dem Thekenmeister Walter Blumenröder, den vielen Freiwilligen des Fußballvereins, die für die Bedienung sorgten, dem Landwirt Willi Lange der uns seine Wiese als Startplatz zur Verfügung stellte und allen teilnehmenden Mitgliedern des BCKL, die eine solche Veranstaltung erst möglich machten. An alle einen herzliches Dankeschön!

Volkhard Orth

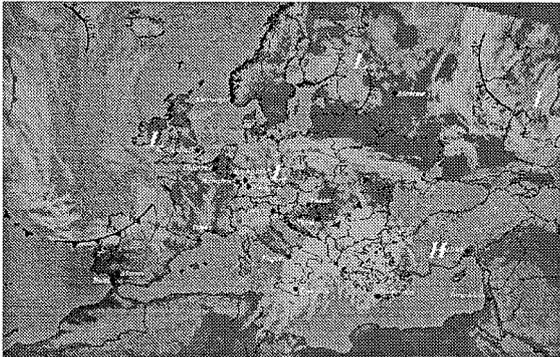
**Vielen Dank an Volkhard Orth,
der sich für diese Veranstaltung
ganz besonders engagierte!**

Jürgen Preuß

Wetterberatung

Die Flugwetterberatung wird ab Sommer 2002 kostenpflichtig

Nach der Luftverkehrsordnung (§3a LuftVO) ist jeder Luftfahrzeugführer verpflichtet eine Wetterberatung, z.B. vor Antritt einer Ballonfahrt einzuholen. Als Lieferant dieser Informationen existiert nur der Deutsche Wetterdienst (DWD), andere Anbieter von Flugwetterinformationen gibt es nicht, bzw. sind in Deutschland auch momentan nicht zugelassen. Nun ist der DWD eine Behörde, die der öffentlichen Hand untersteht und deren Kassen chronisch leer sind.



SATELLITE ANALYSIS
VT: 07/12Z
C FLT/JHRER

L - low pressure	⊙ - thunderstorm	⊙ - freezing rain
H - high pressure	⊙ - rain shower	⊙ - freezing drizzle
▲ - cold front	⊙ - rain	⊙ - fog
▼ - warm front	⊙ - drizzle	⊙ - freezing fog
--- - occluded front	⊙ - snow	

Aus diesem Grund unterliegt der DWD auch massiven Sparprogrammen, die sich auch im Flugwetterdienst bemerkbar machen. In den für uns Ballonfahrer zuständigen Luftfahrtberatungszentralen regiert seit Jahren der Rotstift und der daraus resultierende Personalabbau wird auch noch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Daraus resultiert für uns Ballonfahrer, die wie keine andere Gruppe in der Luftfahrt auf detaillierte und umfangreiche Wetterinformationen angewiesen sind, eine immer schlechter werdende Qualität in der Flugwetterberatung. Während 1996 noch insgesamt 82 Wetterprofis für das individuelle telefonische Briefing von Piloten zur Verfügung standen, lag ihre Zahl im vergangenen Jahr bei 38. Und im Jahre 2010 werden in diesem Bereich voraussichtlich nur noch 28 Berater im gesamten Bundesgebiet am Telefon erreichbar sein.

Allerdings hat der DWD parallel zum Personalabbau die sogenannten Selbstbriefingssysteme eingeführt und optimiert. Für uns Ballonfahrer sind das der per Faxabruf erhältliche Ballonwetterbericht und das aktuelle Windfax, so wie die beiden elektronischen Informationsmöglichkeiten per Internet (www.flugwetter.de) und das Selbstbriefingssystem pc_met für den heimischen PC oder Laptop. Für pc_met verlangt der DWD eine Jahresgebühr und ein einmalige Lizenz-Gebühr, die für uns BCKL-Piloten je zur Hälfte vom Verein übernommen

werden. Der Faxabruf war bisher, bis auf die Telefongebühren, für den jeweiligen Nutzer kostenlos.

Dies wird sich aber ab Juli ändern. Ab dann sind die Flugwetterberater, die telefonischen Ansigedienste und alle Faxabrufdienste nur noch über teure 0190-Telefonnummern zu erreichen !!!

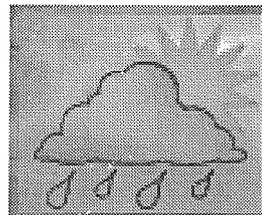
Dadurch soll eine Kostenbeteiligung der VFR-Luftfahrt, zu der wir als Ballonfahrer zählen, erreicht werden. Die großen Luftfahrtunternehmen entrichten schon seit Jahren Gebühren an den DWD für die Flugwetterberatungen. Die VFR-Luftfahrt verursacht beim DWD jährliche Kosten von rund 7,5 Mio. Euro. Eine Situation, die bereits Ende der 90er Jahre von Bundesverkehrsministerium und Bundesrechnungshof als problematisch eingestuft wurde. Diese Kosten werden letztendlich vom Steuerzahler getragen und es kann nicht angehen, dass die Allgemeinheit das Hobby einer kleinen Gruppe mitfinanzieren muss.

Hier die neuen Telefonnummern (ab Juli):

Für die elektronischen Informationsmöglichkeiten per Internet (www.flugwetter.de) und das Selbstbriefingssystem pc_met sind keine höheren Kosten geplant. Im Gegenteil, es kommen sogar neue Dienste für den gleichen Preis hinzu. Der Deutsche Wetterdienst bietet seit kurzem einen neuen Service für Piloten und Ballonfahrer an. Mit einem WAP-fähigen Handy können aktuelle

- METARs (z.B. aktuelle Windwerte, Wolken und QNH)
- TAFs
- GAFOR-Berichte (großräumige Wettervorhersage in Klartextform)

kostenlos abgerufen werden, es fallen nur die normalen Verbindungsgebühren an. Dieser Dienst ist unter der Adresse <http://wap.pcmnet.de> mit jedem neueren Mobiltelefon zu erreichen. WAP steht für Wireless Application Protokoll und ermöglicht die Internetnutzung per Mobiltelefon, allerdings nicht jede Internetseite kann per WAP angezeigt werden. Die geringsten Kosten fallen bei der WAP-Nutzung mit dem Dienst GPRS (General Packet Radio System) an. Bei dieser Übertragungsart werden die Kosten nach dem übertragenen Datenvolumen



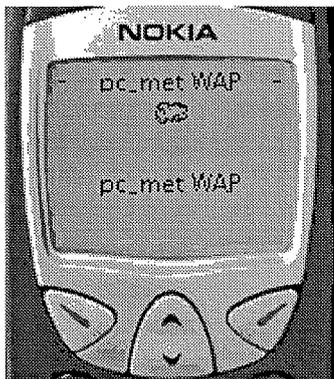
berechnet und dies ist für eine WAP-Seite auf dem Handy recht klein (In meinem Tarif z.B. kosten 10 WAP-Seiten per GPRS ca. 0,25€). GPRS können leider nur die aktuellen Geräte, wie z.B. das SIEMENS S45,

Wetterberatung

Dienst	Rufnummer	Kosten
Individuelle Flugwetterberatung (Luftfahrtberatungszentrale Offenbach)	0190 - 077224	2,05 € pro Gespräch plus 0,12 €/Minute
INFOMET	0190 - 088335	0,77 € pro Gespräch plus 0,12 €/Minute
FAX-Abruf (Ballonwetterberichte, Karten, GAFOR usw.)	0190 - 09944XX (XX = Durchwahl)	0,77 € pro Gespräch plus 0,12 €/Minute
Ballonwetterbericht Hessen als Telefonansage	0190 - 11 69 47	0,62 € pro Minute

NOKIA 6310 und NOKIA 8310. Andere WAP-fähige Geräte verwenden für WAP-Dienste normale GSM-Datendienste, hier berechnet sich der Preis allerdings nach der Zeit.

Eine Minute, abhängig von Netzbetreiber und Tarifoptionen, kostet im Durchschnitt 19 Cent. WAP über normale GSM-Datendienste nutzen z.B. die Geräte NOKIA 6210 und SIEMENS S35, C35 und M35. Hier ein paar Beispiele für die mobile Nutzung von pc_met per WAP:



Eine METAR-Meldung und ein GAFOR-Bericht sieht auf dem Mobiltelefon folgendermaßen aus:



Die Windwerte in einer METAR-Meldung sind identisch mit denen aus dem alt bekannten Windfax. Sie werden in der Regel alle 30min aktualisiert. Man gibt den ICAO-Code des Flughafens ein, z.B. EDDF für Frankfurt, und erhält die letzte METAR-Meldung. Die anderen, für uns Ballonfahrer im Umfeld der Ronneburg interessanten, Stationen aus dem Messnetz des DWD sind folgendermaßen codiert:

532 = Giessen 195m (Höhe über NN)
 544 = Wasserkuppe 925m
 616 = Hahn 503m
 618 = Idar-Oberstein 377m
 635 = Kl.Feldberg/Taunus 802m
 637 = Frankfurt/Rhein-Main Intl. 113m
 640 = Offenbach/Main
 645 = Breitsol (Spessart) 581m
 648 = Vielbrunn/Odenwald 455m

Um diese Stationen abzufragen, gibt man über die Tastatur des Mobiltelefons die 3-stellige Stationskennziffer für die entsprechende Wetterstationen ein und erhält anschließend auf dem Display die entsprechende Wettermeldung. In dem vorherigen Bild erkennt man somit eine Wettermeldung der Station Kl.Feldberg im Taunus vom 06.05.2002 um 12:00 UTC. Es gab einen Wind aus 260 Grad mit 2 Knoten, in Böen waren es 6 Knoten. Die Sicht betrug 10 KM und mehr.

Die Nutzung von pc_met über das Mobiltelefon per WAP kann natürlich nicht die komplette

Wetterberatung

Wetterberatung sein. Diese Variante ist nur als mobile Ergänzung von pc_met gedacht, z.B. auf



Start mit dem D-OKIN

dem Weg zu Startplatz oder kurz vor dem Start. Halt dort, wo wo man üblicherweise über keinen Internetzugang oder Faxgerät verfügt.

Die normale Wetterberatung muß weiterhin von zu Hause per FAX, pc_met oder einem persönlichen Telefonat mit einem Flugwetterberater des DWD erfolgen.

Weitere Infos:

thomas.henss@ballonclub-kinzig.de

Personal

„Neue“ Ausbilder im BCKL

Wie die meisten ja mittlerweile sicher wissen, haben Thomas Henss und ich die theoretische Ausbilderprüfung bestanden. Auch hier noch mal vielen Dank für die Glückwünsche.

Nachfolgend möchte ich euch einen kurzen Überblick von der Vorgeschichte geben, die zu dem bis jetzt erreichten geführt hat.

Es wurde eine Überprüfungsfahrt mit einem der Ausbilder (Matthias Borgmeyer aus Wetzlar) für den 07.04.02 Nachmittags vereinbart. Tatsächlich konnte der Termin auf Anhieb wahrgenommen werden.

Hierbei mussten wir ballonfahrtspezifische Kenntnisse vorweisen, die auch bei einer Prüfungsfahrt

zur Pilotenprüfung von einem Prüfungsrat abverlangt werden können.

Hier schlug das erste Mal die Stunde der Wahrheit! Es zeigte sich, das wir zwar gute Kenntnisse im Führen eines Heißluftballons besitzen, aber der Fahrtvorbereitung schenken wir in der Vergangenheit nicht die Bedeutung, die von einem Prüfer erwartet wird.

Wir waren nicht im Besitz eines VFR-Bulletins und auch die um Wetzlar herrschende Luftraumstruktur war erst nach kurzer Diskussion klar definiert. Da am Tag der Überprüfungsfahrt leichte Böen (ca. 8 Kt.) vorherrschten, war eine leichte Fassungslosigkeit bei Matthias Borgmeyer zu verspüren, als er erfahren musste, das wir ohne Starthilfe angereist

sind. Aber wir konnten ihn überzeugen, das wir die Situation dank erfahrener Mannschaft (Hackerbuben + Gernot) auch so meistern würden.

Wir mussten aber versprechen bis zur nächsten Ausbildungsfahrt mit einer Starthilfe anzureisen.

Die Voraussetzung zur Teilnahme an der theoretischen Ausbildung war, dass wir den Fragenkatalog der Ballonpilotenprüfung so beantworten können, das mindestens 85 % der gestellten Fragen richtig beantwortet werden.

Da die Entscheidung, an der Ausbilder – Ausbildung teilzunehmen, erst am 28.03.2002 getroffen wurde, blieb uns leider nur ein Monat Zeit, wieder auf Prüfungsniveau zu kommen.

Am 30.04.2002 schlug dann das zweite Mal die Stunde der Wahrheit. Wir mussten zu allen Themengebieten (Luftrecht, Navigation, Technik, Meteorologie und Verhalten in besonderen Fällen) je zehn Fragen vor Kursbeginn beantworten.

Es zeigte sich, dass Thomas und ich uns gemeinsam gut vorbereitet hatten. Wir hatten keinerlei Probleme mit der Beantwortung der Fragen.

Die theoretische Ausbildung begann am nächsten Tag und dauerte vom 01.05.2002 bis 12.05.2002. Wir waren in einem Gasthaus in Bad Imnau (in der Nähe von Tübingen) untergebracht. Hier war der Schulungsraum und die Unterkunft.

Die Ausbildung wurde in 10 Tagen absolviert. Der Lehrgangsaufbau war praxisorientiert und somit interessant gestaltet.

Der Teilnehmerkreis bestand aus fünf Ballonfahrern.

Neben Thomas und mir waren noch der, dem Einen oder Anderen bekannten, Gasballonfahrer und Jugendwart Thomas Hora von der Ballonsportgruppe Stuttgart, der neue Geschäftsführer von Balooning 2000 (Rainer Keitel) aus Baden-Baden, sowie ein Ballonfahrer (Uwe Raabe) von der Schwäbischen Alb mit von der Partie.

Uns wurde neben dem für Ausbilder nötige Fachwissen der oben erwähnten Prüfungsfächer auch die Methoden der Erwachsenenbildung und pädagogische Grundsätze vermittelt.

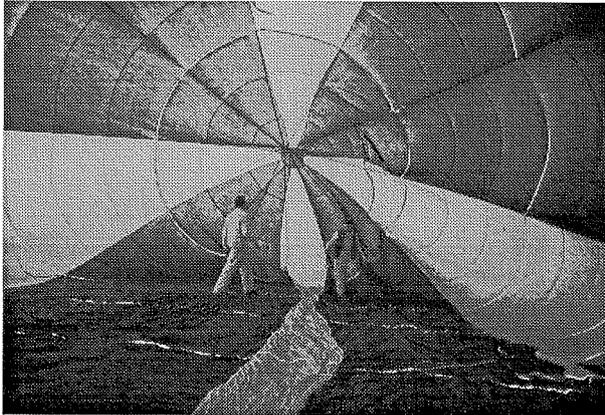
Unser Ausbilder und Kursleiter ist Klaus Hartmann, ein auf Sicherheit bedachter Ballonfahrer und ausgezeichnete Ausbilder, der oft als Sicherheitsbeauftragter bei nationalen und internationalen Veranstaltungen verpflichtet wird.

Die täglich angesetzten 8 Unterrichtsstunden á 45 Minuten wurden reichlich überschritten, was an vielerlei Diskussionen lag, aber auch an der über den notwendigen Ausbildungsinhalt hinausgehenden Lehrstoff.

Beim Thema Technik und Verhalten zeigte uns K. Hartmann unter anderem auch anhand sehr überzeugender Beispiele, wie wichtig es ist, die zukünftigen Piloten immer wieder auf die möglichen Gefahren hinzuweisen, die durch Unachtsamkeit und Selbstüberschätzung hervorgerufen werden können.

An einem der Unterrichtstage wurden wir von Astrid Gerhardt (Nationalmannschaftsmitglied Gasballon) in Navigation unterrichtet.

Hier zeigte sich, dass Gasballonfahrer gegenüber Heißluftballonfahrern auf Grund ihrer viel genaueren Fahrtvorbereitung, bedingt durch die weiteren Fahrtstrecken, im Vorteil bezüglich Navigation sind.



Ein Tag verbrachten wir im Gebäude der Deutschen Flugsicherung am Stuttgarter Tower.

Hier wurde eine Unterrichtseinheit von einem Mitarbeiter der DFS zum Thema Luftrecht und Aufgaben der DFS gestaltet.

Im Anschluss an den Unterricht hatten wir noch die Gelegenheit die Flugverkehrskontrolle auf dem Turm zu besuchen.

Auch konnten wir die Flugwetterberatung Stuttgart des Deutschen Wetterdienstes besuchen, die im gleichen Gebäude untergebracht ist. Hier mussten wir erfahren, dass ab Juli 2002 nur noch 0190-Telefonnummern zur Flugwetterberatung benutzt werden können. Dies wird alle Dienste des DWD betreffen.

Am Nachmittag und am nächsten Tag wurden wir dann von Matthias Borgmeyer in die Feinheiten des Luftrechts eingewiesen. Auch konnten wir Einblick in die Arbeit der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchungen (BfU) nehmen und uns über verschiedene Flugunfälle informieren.

Uns wurde verdeutlicht, dass die Ballonführer bei allen Ballonunfällen entweder durch Unachtsamkeit, oder mangelnde Ausbildung, oder Selbstüberschätzung, oder manipulierte technische Einrichtungen letztendlich den Unfall selbst verschuldet haben.

Zum Ende der theoretischen Ausbildung wurde die von jedem Einzelnen für die Theoretische Prüfung abzuhaltende Lehrprobe unter Prüfungsbedingungen vorgetragen und mit Video aufgezeichnet.

Das war für uns alle eine gute Methode, um anhand wohlgemeinter Kritik der Kursteilnehmer und des Ausbilders nochmals den vorbereiteten Lehrstoff zu überarbeiten und an der persönlichen Präsentationsform zu arbeiten.

Am Mittwoch, den 15.05.2002 schlug dann zum zweiten Mal die Stunde der Wahrheit.

Vormittags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr mussten wir zwischen vier und acht Fragen je Prüfungsfach langschriftlich beantworten.

Nach der Mittagspause stand fest, dass alle die theoretische Prüfung bestanden hatten.

Nun war noch von jedem die Lehrprobe zu präsentieren.

Da im Prüfungsrat neben den RP-Mitarbeitern als Fachmann Alois Geudon anwesend war, mussten wir uns sowohl „laienhafter“ Fragen von Seiten der RP-Mitarbeiter als auch „profimäßiger“ Fragen von Alois Geudon stellen.

Auch diese letzte Hürde der theoretischen Prüfung wurde von allen mit Erfolg gemeistert.

Jetzt stehen noch sechs praktische Ausbildungsfahrten an, wo wir in die Kunst der praktischen Ausbildung von Klaus Hartmann und Matthias Borgmeyer eingewiesen werden.

Hierzu werden wir von Michael Storch und Christian Pawlowsky als Azubis unterstützt.

Danach wird eine praktische Prüfung mit Alois Geudon als Prüfungsrat erfolgen.

Dazu werde ich dann zu gegebener Zeit berichten.

Andreas Heck

Aktuelles und Interessantes

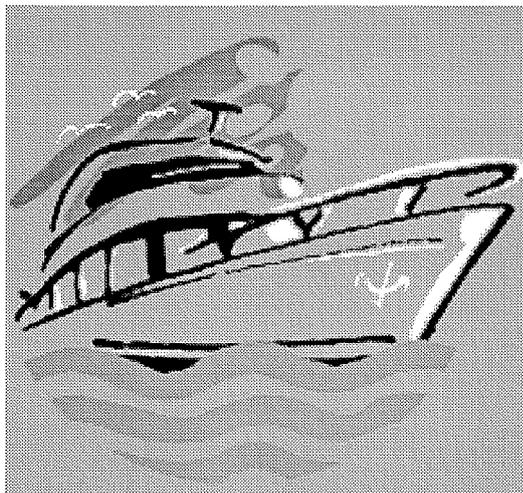
3. Offizielle „Ausfahrt“ des BCKL

Wann: Sonntag, den 18. August 2002

Was: Schifffahrt auf dem Main, Mittagessen und Stadtführung

Wo: von Hanau nach Seligenstadt und zurück

Wir treffen uns in Hanau am Schiffsanleger des Schloss Philippsruhe. Unser Schiff fährt dort pünktlich um 10.40 Uhr ab und legt um 12.05 Uhr in Seligenstadt an. Wir gehen gemeinsam von Bord in das nahe gelegene Hotel / Restaurant „Zur Krone“, das uns bereits zum Mittagessen erwartet.



Im Anschluss an das Mittagessen besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Stadtführung. Diese dauert ca. 1 ½ Stunden und beinhaltet die Altstadt mit Main- fränkischem Fachwerksbau und die Kloster Außenanlagen. Hier ist besonders interessant für groß und klein, der vielfältige Kräutergarten und die Wirkungsweise der einzelnen Kräuter. Danach ist noch Zeit, um auf eigene Faust Erkundungen vorzunehmen, z.B. eine Eisdielen aufzusuchen, die über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist (gegenüber von der „Krone“) oder dem Cafe „Schatz“ am Marktplatz einen Besuch abzustatten sowie sich an unserem Preisausschreiben für Kinder zu beteiligen.

Die Kostenbeteiligung pro Person beträgt € 12,--. (Der Betrag beinhaltet die Schifffahrt, das Mittagessen in Seligenstadt und die Stadtführung) Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können kostenlos teilnehmen.

Wir wünschen Euch und uns viel Spaß.

Eine Beschreibung und eine Anmeldung für die Teilnahme der Ausfahrt liegt dieser Ausgabe der BCKL -Nachrichten bei!

M.L. und G.P. und C.T.

Zahlen-Daten-Fakten 2002 - Neuauflage

27.03.2002

Die Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten 2002“ ist neu aufgelegt worden. In dem 26-seitigen Heft sind aktuelle Kontaktadressen, Mitgliederzahlen und Informationen über die wichtigsten sportlichen Erfolge kurz und knapp zusammengefasst.

Das Heft ist erschienen und kann kostenlos bestellt werden bei:

Deutscher Aero Club e.V

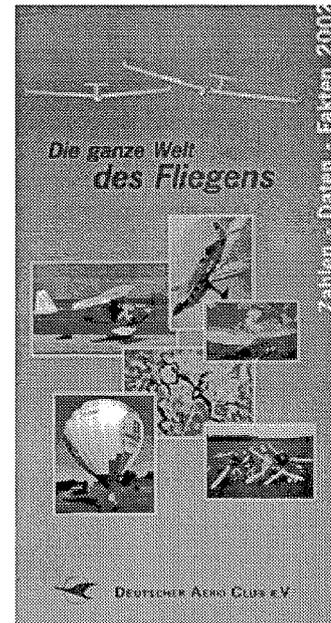
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Hermann-Blenk-Straße 28

38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-28

Fax: 0531/23540-11

E-Mail: info@daec.de



PILOTENLIZENZEN IN DEUTSCHLAND

Zum Stichtag 31. 12. 96 gab es in Deutschland 114033 Pilotenlizenzen. Das bedeutete gegenüber 1995 einen Rückgang um knapp zwei Prozent. Gleichwohl wurden '96 in Einzelbereichen mehr Lizenzen ausgestellt als '95. Die Motorflieger haben bei der Gesamtzahl mit 42418 Luftfahrerscheinen den größten Anteil, gefolgt von den Segelfliegern (32533 Scheine). Motorsegler-Lizenzen liegen mit 23588 Zulassungen an der dritten Stelle. Mit einem weiten Abstand folgen die Hubschrauberpiloten (2551) und die Ballonfahrer (1697). Darüber hinaus waren zum Stichtag rund 8800 Ultraleicht-Piloten beim Luftsportgerätebüro des Deutschen Aero Club (DAeC) registriert (sie sind in der Gesamtzahl der Lizenzinhaber nicht mitgerechnet; das Verkehrsministerium hat die Verwaltung dieser Lizenzen an den DAeC delegiert).

DFS bezieht neue Zentrale

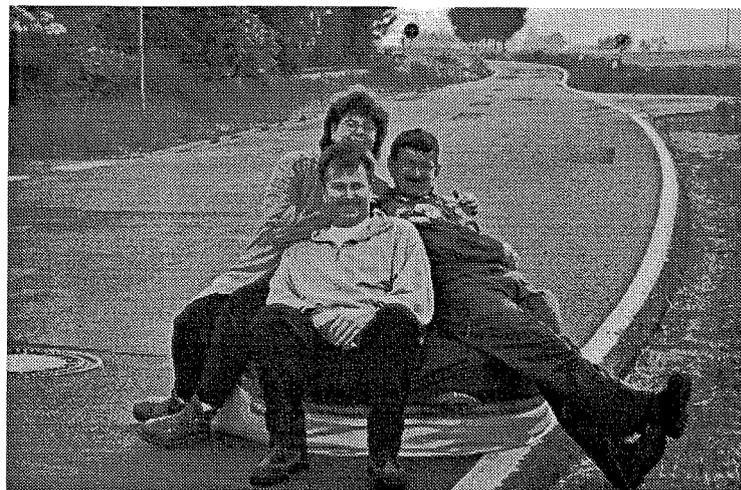
Langen: Anfang April bezog die DFS mit rund 1100 Mitarbeitern die neue Unternehmenszentrale in Langen. In den Komplex wurden knapp 100 Millionen Euro investiert.

Aktuelles und Interessantes**Unfälle mit in Deutschland zugelassenen Luftfahrzeugen im In- und Ausland (ausgenommen Luftsportgeräte) Zeitraum: 01/01/2002 - 30/04/2002**

		Unfälle (gesamt)	Unfälle mit Schwer- verletzten	Anzahl der Schwer- verletzten	Unfälle mit tödlich Verletz- ten	Anzahl der tödlich Ver- letzten
LFZ-Art	Gewichts- klasse	S1	S2 aus S1	S3 aus S2 u. S4	S4 aus S1	S5 aus S4
Flugzeuge	> 5.7 t	0 (3)	0 (2)	0 (2)	0 (0)	0 (0)
	2.0 - 5.7 t	3 (3)	0 (1)	0 (2)	1 (0)	2 (0)
	< 2.0 t	24 (25)	2 (3)	5 (6)	2 (2)	4 (3)
Hubschrauber		4 (6)	1 (0)	1 (0)	0 (1)	0 (1)
Reisemotorsegler		4 (4)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Segelflugzeuge*		18 (7)	2 (2)	2 (2)	3 (0)	3 (0)
Freiballone		6 (4)	4 (2)	9 (3)	0 (0)	0 (0)
Summe		59 (53)	9 (10)	17 (15)	6 (3)	9 (4)

*Segelflugzeuge mit Hilfsantrieb eingeschlossen (In Klammern: Vorjahreszahlen)

2002



Medizin + Gesundheit

Doch nur noch alle zwei Jahre zum Fliegerarzt?

Braunschweig: Auf nationaler Ebene wird es für die über 50-jährigen Segelflieger beim Rhythmus zwischen zwei fliegerärztlichen Untersuchungen voraussichtlich bei zwei Jahren bleiben. Mit diesem Eindruck kehrten DAeC-Präsident Gerhard Allerdissen und Vizepräsident Hermann Kleber nach einem Vorstoß im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) am 22. Februar in Berlin zurück. Diese kleine nationale Lösung würde bedeuten, dass im ersten Jahr nach der fliegerärztlichen Untersuchung international geflogen werden kann, im zweiten nur noch national. Dieser Zweijahresrhythmus wäre ein kleiner Fortschritt, der älteren Piloten hilft, Kosten zu sparen, sofern sie sich auf nationale Flüge beschränken wollen.

Die Anwendung der europäischen JAR-Tauglichkeitsforderungen auf die nicht harmonisierte Lizenz Segelflug bleibt dennoch unverständlich. In anderen JAA-Staaten, in denen die JAR-FCL bereits eingeführt ist, gelten für den Segelflug völlig andere medizinische Anforderungen. In der Schweiz muss ein Segelflieger zum Beispiel nur einmal, zu Beginn seiner Karriere, zum Fliegerarzt. Ähnliches gilt in Großbritannien. In Deutschland wird die jährliche Untersuchung dagegen mit den europäischen Richtlinien begründet.

Fliegerärztlichen Untersuchung

Einmal ist immer das erste Mal... Diese alte Erkenntnis gilt auch für die erste fliegerärztliche Untersuchung vor dem take-off als Flugschüler.

Als Wegweiser dienen das Verzeichnis im "adler" oder Geheimtips der künftigen Fliegerkameraden, die sich nach Vereinszugehörigkeit, Schnelligkeit sowie fachlicher und honorarmäßiger Kulanz des Docs richten können.

Nach § 24 Abs. 3 Nr.2 der LuftVZO (Luftverkehrszulassungsordnung) muss sich der Ausbildungsleiter neben den anderen erforderlichen Unterlagen auch das fliegerärztliche Tauglichkeitszeugnis vorlegen lassen.

An dieser Stelle ein Hinweis an alle Ausbildungsleiter:

<>Haben Sie jederzeit einen Überblick darüber, ob alle ihre älteren alleinfliegenden Flugschüler ein noch gültiges Tauglichkeitszeugnis besitzen? Da kein Ablaufdatum wie beim PPL die fliegerischen Aktivitäten der Eleven bremst, wird nämlich gerne übersehen, daß das erste Zeugnis schon längst verfallen ist...

Wie fit müssen sich Flieger und Fliegerinnen bei der ersten und den folgenden fliegerärztlichen Untersuchungen präsentieren?

Auch wenn vor Jahren das böse Wort die Runde machte, daß Fliegen kein Versehrtsport sei- die Anforderungen sind nicht allzu hoch.

Augen, Ohren, Herz, Kreislauf, Leber, Nieren und Nervensystem dürfen keine größeren Schäden aufweisen, dann steht der Tauglichkeit nichts mehr im Wege. Was geht und was nicht, steht in Richtlinien, die der Bundesminister für Verkehr erlassen hat und die in den NFL Teil II für alle Piloten nachzulesen sind. Europaweit gültige Richtlinien sollen dieses Werk Mitte 1998 ablösen, wobei sich wohl teils Verschärfungen, teils Lockerungen ergeben werden. Auch der Umfang der Untersuchung wird in den NFL abgesteckt.

Bei der Erstuntersuchung sowie nach Vollendung des 40., 50. und 60. Lebensjahres wird zusätzlich ein Besuch beim Augenarzt fällig, danach alle 4 Jahre. Der Fliegerarzt selbst wird neben der gründlichen körperlichen Untersuchung Blut und Urin untersuchen sowie ein Belastungs-EKG machen. Erforderlich ist selbstverständlich auch die Prüfung des Gleichgewichts sinnes. Wenn kein Besuch beim Augenarzt fällig ist, muß der Fliegerarzt auch einen Sehtest machen.

Wie der Name schon sagt, sind Richtlinien kein Bibelwort, sondern lediglich eine Entscheidungsgrundlage für den Arzt. Besteht für ihn ein Zweifel daran, ob ein Proband volle zwei Jahre bis zur nächsten turnusmäßigen Untersuchung fit bleiben wird, kann er die Tauglichkeitsdauer beispielsweise auf ein Jahr einschränken. Kann er aufgrund seiner Einschätzung die Tauglichkeit des Aspiranten überhaupt nicht bescheinigen, muß er auf "untauglich" erkennen und die Erlaubnisbehörde hierüber informieren, wobei allerdings zur Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht keine Diagnosen bekanntgegeben werden dürfen.

Durch die Meldung an das Regierungspräsidium wird ein "doctor's hopping" vermieden, bei dem ein Fliegerarzt nach dem anderen aufgesucht wird, bis einer, der die Richtlinien nicht so streng auslegt, dann doch das ersehnte Tauglichkeitszeugnis ausstellt. Der einzige Weg, nach Bescheinigung der Untauglichkeit doch noch eigenverantwortlich in

die Luft gehen zu dürfen, führt über den Widerspruch gegen die Ablehnung beim Regierungspräsidium.

Da hier keine eigenen ärztlichen Experten am Werk sind, wird dann der fliegerärztliche Gutachterausschuss beim Luftfahrtbundesamt angerufen. Hier entscheidet eine runde würdiger Ordinarien über Wohl und Wehe des verhinderten Aviateurs. Da jetzt endgültig staatliche Instanzen am Werk sind, wird es nun allerdings teuer. Bei Herzproblemen kann sich das Verfahren leicht auf über DM 1.200,- - summieren, wobei das Honorar für zusätzliche Untersuchungen durch die würdige Expertenrunde noch hinzu zu addieren ist...

Dem Rechtsstaat sei Dank - auch bei einer Ablehnung durch den Gutachterausschuss ist der Möglichkeit, an der Kostenschraube für das ersehnte Flugvergnügen zu drehen, noch kein Ende gesetzt. Dank hartnäckigen juristischen Beistandes ließ sich schon manche happige gesundheitliche Macke auf dem Weg durch die Gerichtsinstanzen in einen harmlosen Schönheitsfehler umdeuten. Wenn ein solcher Aufwand nötig ist, um an den Pilotenschein zu kommen, sollte sich allerdings auch der fanatischste Pilot selbstkritisch fragen, ob es nicht sinnvoller wäre, fortan das Flugvergnügen vom rechten Sitz aus zu genießen!

Recht, Steuern, Finanzen

Steuernummer auf Rechnungen

Ab 1. Juli 2002 müssen auf Rechnungen und Gutschriften die deutsche Steuernummer angegeben werden.

Unternehmen, auch wirtschaftlich tätige Vereine, müssen aufgrund des „Steuerverkürzungsbekämpfungsgesetz“ vom 19. Dezember 2001 auf Ihren Rechnungen sowie auf Gutschriften vom 1. Juli 2002 an die ihm vom Finanzamt erteilte Steuernummer angeben. Dabei handelt es sich nicht um die Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID), sondern um die tatsächliche Steuernummer. Dies ist insofern nicht nachvollziehbar, weil mit der ab 2004 anzuwendenden EU-Richtlinie zur Vereinheitlichung der Rechnungsangaben die Angabe der USt-ID-Nr. zur Pflicht wird.

Dies gilt auch für ausländische Unternehmer, die die deutsche Umsatzsteuer ausweisen (müssen) und die über eine von einem deutschen Finanzamt vergebene Steuernummer verfügen.

Mit dieser Vorschrift nach Paragraph 14 Abs. 1a Umsatzsteuergesetz (UstG) will der Staat die Überprüfung von Lieferketten zur Bekämpfung des Umsatzsteuerbetrugs beschleunigen.

Aus dem Internet

HL-Ballon Tragkraftberechnung

Mit dieser Routine erstellen Sie eine einfache Tragkrafttabelle.

Geben Sie einfach das Hüllenvolumen, das komplette Rüstgewicht von Hülle, Korb und Brenner mit vollen Flaschen und die maximale Hüllentemperatur Ihres Ballons an.

Volumen in qbm qbm

Rüstgewicht für Hülle,
Korb,
Brenner + 4 volle Kan- KG
nen

Betriebs- Grad
Hüllentemperatur C

<http://www.ballonfahrten.de>

Ein Ballonsimulator für die ruhigen Tage des Jahres findet Ihr unter:

Hot-air balloon

<http://www.phrontis.com/hotair/>

Eine ausführliche Suchmaschine, speziell für die Luftfahrt findet Ihr unter:

landings.de

Die Luftfahrtsuchmaschine

<http://www.airspeed.de/landings/>

Wissenswertes aus der Flugmedizin für Interessierte findet Ihr unter:

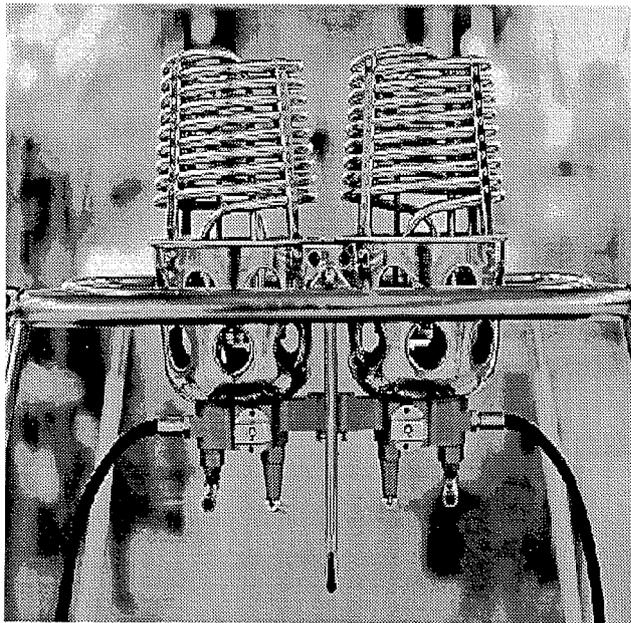
<http://www.flugmedizin.org>

Technik des Ballonfahrens Serie für unseren neuen Mitglie- der und sonstigen Interessierten (Teil 2)

Der Brenner, das "Herz" des Heißluftballons

Der Brenner ist ein atmosphärischer Gasbrenner für flüssiges Propan. Das Propan hat eine Temperatur von 43 Grad unter Null. Oberhalb dieser Temperatur geht das flüssige Propan in den Gaszustand über; es hat einen gewaltigen Expansionsdruck und wird in Stahl- oder Aluflaschen durch diesen Druck auf diese tiefe Temperatur gehalten. Durch diesen natürlich Gasdruck in den Gasflaschen, wird das Flüssiggas über spiralförmige Verdampferrohre zu den Ausströmdüsen geführt. Innerhalb des Brenners befindet sich eine ständig brennende Pilotflamme. (wie bei jedem Geysir)

Über ein Regulierventil (Fahrventil) werden die Ausströmdüsen geführt. Innerhalb des Brenners befindet sich eine ständig brennende Pilotflamme. (wie bei jedem Geysir)



Über ein Regulierventil (Fahrventil) werden die Ausströmdüsen geöffnet und das

austretende Gas von der Pilotflamme gezündet.

Es gibt verschiedene Heizanlagen, ausgerüstet je nach Ballongröße mit Einzel - Doppel - und Dreifachbrennern. Jeder Brenner wird unabhängig von dem anderen geregelt.

Die Pilotflamme ist durch einen Glühkopf aus hochhitzbeständigem Stahl geschützt und brennt dadurch sehr sicher. Das Gas, ebenso wie das flüssige Gas, wird durch drahtverstärkte Gummischläuche, die mit einem Dreh - oder Schnellverschlussventil versehen sind, zum Brenner geführt. Vor dem Anschluss an das Brennerventil ist ein Druckmanometer montiert, wo jederzeit nach dem Öffnen der Flaschen der Gasdruck abgelesen werden kann. Die Schläuche sind an den Nylonstützen des Brennerrahmens entlang zum Brennerventil geführt. Sie sind gegen mechanische Beschädigungen und Temperatureinflüsse mit lederumkleideten Manschetten geschützt.

Der Brennerrahmen besteht aus dem rechteckigen Rahmen an dessen vier Enden sich Rohrstützen für die Aufnahme der Nylonstützen befinden. Die Stützen werden unten in vorhandene Korbstützen und oben in die Rohrstützen eingeschoben. Sie dienen zum Schutz der Insassen bei der Landung und zur sicheren Befestigung des Brenners. Der Brenner ist im Brennerrahmen 2-achsig gelagert, hierdurch kann er in der Längs- und Querachse geschwenkt werden.

Das Heizsystem wird aus Brennstoffflaschen versorgt. Diese sind mit Propan gefüllt. Zur Verwendung kommen Flaschen aus Aluminium und Edelstahl. Die Flaschen dürfen in Deutschland nur in Füllwerken nachgefüllt werden, die von den zuständigen Behörden nach Länderrecht dafür zugelassen sind. Eigene Füllanlagen der Luftfahrtunternehmen haben den behördlichen Sicherheitsvorschriften zu entsprechen, sie müssen vom zuständigen Gewerbeaufsichtsamt genehmigt und abgenommen werden. Das Füllen darf nur durch die Piloten oder eingewiesene Personen durchgeführt werden.

Avionikprüfung erleichtert?

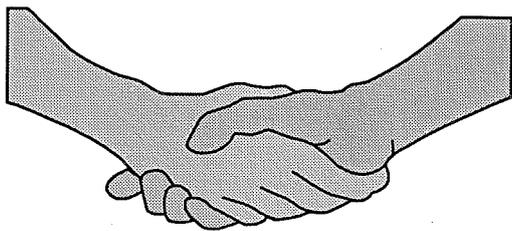
Noch ist es nicht amtlich, aber bei der Tagung der Technischen Kommission Ende Januar 2002 haben sich die Vertreter des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA) von den Argumenten der technischen Spezialisten überzeugen lassen, dass bei der Jahresnachprüfung der Avionik von VFR-betriebenen Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen, ULs und **Ballonen** die Höhenmesser nicht die Toleranzen für IFR-Höhenmesser zu erfüllen brauchen. Ein Entwurf des LBA sah vor, die Staudruckanlage der Luftfahrzeuge alle zwei Jahre zu checken und die Genauigkeit der Anzeige der Höhenmesser nach IFR-Kriterien zu prüfen. Als Maßstab sollen nur die in der Bauvorschrift für Höhenmesser geforderten Abweichungen eingelegt werden.

Jugendlager-Termine 2002 des DFSV

Im Internet des DFSV gibt es auch eine Landkarte mit den Orten der Jugendlager zum Anklicken!

Datum	Bezeichnung	Ort	Kosten (pro Person)	Anmeldeschluß	Ansprechpartner
20.07. - 27.07.	<u>Sommerjugendlager</u>	Schweickershausen (bei Coburg)	€ 99,-		Bernd Pulzer Talstraße 42c 04639 Grünberg Tel. 03762/941924 Fax: 03762/941925 E-mail: b.pulzer@t-online.de
27.07. - 03.08.	<u>7. Internationales Jugendlager</u>	Wiehl	€ 95,- (Nichtmit- glieder), € 85,- (DFSV Mitglieder)	15.04.2002	Sebastian Eimers Ackerstr. 16 47199 Duisburg - Baerl Tel. 02841/981974 Fax: 02841/81315 E-mail: sebastian.eimers@web.de Kathrin Irion Scheurengärten 48 75446 Wiernsheim Tel. 07044/902270 Fax: 07044/9017912 E-mail: k.irion@dfsv.de
23.08. - 25.08.	<u>Jugendlager im Rahmen der Thü- ringer Montgolfiade</u>	Heldburg	ca. € ???,-		Uli Braune v. Behring Str. 33 96450 Coburg Tel. 09561/33222 E-mail: Braune-Coburg@t-online.de
24.08. - 25.08.	<u>Jugendlager des Ballonfahrvereins Nürnberg</u> für ca. 20 Jugendli- che aus dem Groß- raum Nürnberg	Nürnberg	ca. € ???,-		Jens Hinrichsen Goethestr. 56 91074 Herzogenaurach E-mail: jens.hinrichsen@der-beck.de
06.10. - 13.10.	<u>Ballonjugendferien</u> 3	Laucha	€ 99,-		Anja Stahlkopf c/o Laufenberg Ganghoferstr. 14a 82291 Mammendorf Tel. 08145/95042 Mobil: 0177/3256782 E-mail: a.stahlkopf@dfsv.de Franziska Kober Anzengruberstr. 16 21079 Hamburg E-mail: FKober@gmx.de
???.? - ???.?	<u>Herbstjugendlager BSJ</u>	???	ca. € ???,-		Kathrin Irion Sebastian Eimers

Herzliche Glückwünsche allen unseren BCKL-Mitgliedern, die in der Zeit vom 01.04.2002 bis 30.09.2002 ihren Geburtstag feierten/feiern:



April

02.04. Bianca Heck; 03.04. Wolfgang Schneider; 06.04. Monika Schneider; 08.04. Karola Appel; 08.04. Hans-Josef Sturm; 10.04. Ursula Linke; 13.04. Astrid Carl; 15.04. Nils Orth; 15.04. Michael Odenwaller; 18.04. Wolfgang Böhm; 19.04. Wilhelm Lach; 21.04. Norbert Rappel; 21.04. Anna Maria Galera Garcia; 22.04. Lino Sanson; 28.04. Gernot Schaefer; 28.04. Ilse Tuch; 30.04. Christine Tausch.

Mai

02.05. Kurt Reisch; 04.05. Justus Schöniger; 04.05. Ricarda Orth; 07.05. Günter Schlee; 07.05. Hans-Jürgen Lucius; 08.05. Rainer Wieshoff; 09.05. Bernd Richter; 09.05. Nicole-Sukey Arnold; 10.05. Günther Tausch; 11.05. Reinhard Platt; 16.05. Udo Hacker; 16.05. Jürgen Wieshoff; 21.05. Elfriede Hinz; 22.05. Jaquelin Preuß; 26.05. Steven van Arkel; 27.05. Michael Truckenbrodt; 27.05. Marie-Luise Keuchler; 30.05. Andrea Storch; 28.05. Manuel Laze.

Juni

01.06. Werner Kolland; 03.06. Inka Heck; 03.06. Annette Fischer; 04.06. Gisela Köhler; 06.06. Sebastian Storch; 06.06. Günter Dornheim; 08.06. Erika Pawlowsky; 08.06. Gerd Henß; 13.06. Rudi Altvatter; 15.06. Natascha Wolf; 15.06. Wolfgang Kaiser; 16.06. Petra Steinsdörfer; 19.06. Dieter Forst; 21.06. Ronnie Wolf; 23.06. Wilhelm Keuchler; 26.06. Brigitte Orth; 28.06. Klaus Arnold; 28.06. Michael Storch.

Juli

04.07. Edgar Bilger; 05.07. Thomas Henß; 09.07. Reinhard Berg; 12.07. Christian Pawlowsky; 13.07. Stefan Pawlowsky; 15.07. Susanne Sturm; 15.07. Bernd Bauer; 16.07. Barbara Gupta; 17.07. Alexandra Fischer; 17.07. Horst Martin; 18.07. Stephan Preuß; 20.07. Christoph Storch; 21.07. Richard Feurer; 21.07. Helmut Schöniger; 22.07. Gerti Preuß; 22.07. Helmut Ehemann; 23.07. Claus D. Becker; 24.07. Irmhild Richter; 25.07. Marita Lach; 29.07. Sandra Herbig; 31.07. Rainer Schnorrbusch.

August

02.08. Oskar Merck; 04.08. Hans-Jochen Bölling; 10.08. Klaus Dieter Uhl; 12.08. Friedhelm von Zieten; 14.08. Hendrik Richter; 20.08. Waltraud Lerch; 24.08. Arno Sieger; 26.08. Marita Bauer.

September

02.09. Hagen Schneider; 03.09. Otfried Hacker; 05.09. Klaus Martin; 05.09. Barbara Zervas; 07.09. Eva Richter; 08.09. Wigand Schaletzki; 14.09. Bärbel Sieger; 15.09. Christopher Heck; 16.09. Rolf Gerke; 20.09. Andrea Benczik; 25.09. Wilhelm Pfeiffer; 26.09. Nicole Rappel; 27.09. Klaus Fassbender; 29.09. Rosemarie Wendel; 29.09. Manfred Emmel.

Besondere Gratulation unseren „Runden“ Geburtstagskindern:

Marie-Luise Keuchler	50 Jahre
Ronnie Wolf	30 Jahre
Claus D. Becker	60 Jahre
Klaus Martin	40 Jahre
Barbara Zervas	40 Jahre
Manfred Emmel	50 Jahre

Auf der anderen Seite des Weges....

Wir werden Renate Keiper in guter Erinnerung behalten und sie wird immer in den Herzen derer wohnen, die sie liebgewonnen hatten.

Mit den besten Wünschen zur baldigen Genesung grüßen wir unser Mitglied Frau Elfriede Hinz und hoffen, dass sie bald wieder am aktiven Clubleben teilnehmen wird.

Liebe BCKL-Mitglieder, es ist gut möglich, dass der eine oder andere hier nicht erscheint und sich vielleicht ein wenig darüber ärgert, aber es ist so wie im richtigen Leben, nur wenn hier in der Redaktion etwas ankommt an Meldungen, können diese auch geschrieben werden.

(Anm. d. Red.)